Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XI.

Mondtag den 16. März 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Verlorne Pfandbriefe.

369. Breslau den 5. Februar 1835. Auf den Antrag der Hospital-Inspection zu Grottkau wird die dem dasigen Hospital gehörige, durch den Brand am 24. Juni 1833 verloren gegangene Interessen-Recognition über Pfandbriefe:

Czlorke

Czorke	O. S.	No.	10.	über	500 Rthlr.
Schedlau	—	—	116.	—	80 —
Tschammendorf Polnisch	B. B.	—	8.	—	80 —
Falkenberg	M. Gl.	—	43.	—	100 —
Kieslingswalde . . .	—	—	69.	—	100 —
Ujest	N. Gr.	—	364.	—	20 —

zusammen über 800 Rthlr.

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Interessen-Rekognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachts-Termin dieses Jahres, spätstens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an gedachtes Hospital, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Rekognition für dasselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch die bezeichneten Pfandbriefe ein Raub des Brandes geworden sind; so werden solche zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Januar 1810. zu dem Behuf hierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem oben gedachten peremtorischen Termine Niemand mit einem Anspruch meldet, das im §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Attest: wo sich die in der aufgebotenen Interessen-Rekognition aufgeführten Pfandbriefe befinden, ersetzt werden soll.

Schlesische General-Landschafts-Direction.
Graf von Dyhrn. Stein.

Subhastations-Patente.

192. Steinau den 19. Januar 1835. Erbtheilungshalber soll die zum Nachlasse des Schiffers Christian Schulze gehörige, sub No. 5. zu Läskau belegene, gerichtlich auf 350 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nothwendig subhastirt werden. Der peremtorische Termin hierzu steht

den 16. Mai d. J. früh von 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

auf dem Schlosse zu Nährschütz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe ist täglich in den Vormittagsstunden in unserer Kanzlei einzusehen.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau. Müller.

406. Goschütz den 17. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Goschütz Troske verstorbenen Oeconom August Hinterthür ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 21. May a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Creditores des rc. Hinterthür unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich

mel-

meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesschaft Goschütz.

401. Heinrichau den 7. Februar 1835. Erbtheilungshalber soll die zum Theresia Hübnerschen Nachlaß gehörige sub Nro. 39. hieselbst belegene, auf 337 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle in termino

den 25. Juni c. J. Morgens 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local an den Meist- oder Bestbietenden sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Heinrichau und Schönjohnsdorf.

446. Hirschberg den 7. Februar 1835. Die zur Concursmasse des Johann Gottfried Hänisch gehörige, auf 143 Rthlr. 23 sgr. 8 pf. taxirte Besitzung sub No. 29. zu Neuwilechow soll in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

511. Oels den 4. März 1835. Der in der nothwendigen Subhastation des Tischler Franz Webseschen Hauses No. 47. hierselbst durch die Bekanntmachung vom 23. December 1834. auf den 14. August d. J. anberaumte Bietungstermin wird aufgehoben, und schon auf den 23 Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Kauflustige werden zu diesem letztgenannten einzigen Bietungstermine ins Rathhaus hierselbst mit dem Bemerken eingeladen, daß die auf 1585 Rthlr. 15 sgr. ausgefallene Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Scholtz.

508. Sulau den 28. Februar 1835. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Neubarnitz sub Nro. 1. gelegene Scholtisey des Christian Weiß, welche dorgerichtlich unterm 23. Februar c. a. auf 477 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkau ausgebothen. Dazu haben wir einen Termin und zur Licitation auf

den 12. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey Minder Standesherrliches Gericht.

487. Breslau den 23. Februar 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Gottfried Suft gehörigen, zu Gabitz sub No. 32. belegenen, auf 1060 Rthlr. taxirten Erbsaßstelle, steht ein Bietungstermin auf

den 27. Juni c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land-Gericht.

513. Hirschberg den 28. Februar 1835. Die dem Rendanten Springer zu Schönwaldau gehörigen, gerichtlich auf 2501 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. taxirten Grundstücke sub Nro. 12. bis incl. 19. zu Sandreczky soll in termino

den 22. Juni c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

543. Reichthal den 21 Februar 1835. Die zu Reinersdorf, Creutzburgschen Kreises sub No. 12. gelegene Böhcher Remteschsche Freistelle, auf 130 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich gewürdiget, soll nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer zu Reinersdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Geheime-Justizrath von Reinersdorf, Reinersdorfer Gerichtsamt.

Schneider, vig. Comm.

436. Oels den 20. Januar 1835. Das dem Zimmergeselle Gottfried Meidel gehörige, gerichtlich auf 112 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus sub No. 438. hierselbst, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 19 Juni c a. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hierselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

490. Neumarkt den 3. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 186. belegene, dem Fleischermeister Johann Benjamin Felber gehörige, auf 302 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Haus soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(gez.) Molt.

533. Wöttrisch den 18 Februar 1835. Zu dem Subhastations-Termine der auf 300 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Gottlieb Schönschen Freigärtner-

Stelle

stelle zu Wättrisch, Nimptschscher Kreises, werden besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige auf

den 17. Juni um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wättrisch.

2881. Glogau den 16. September 1834. Zur Subhastation des im Liegnitzer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Verkaufstaxe auf 58,300 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Rittergutes Seifferdorf nebst Zubehör Sorge ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

193. Wartenberg den 19. Januar 1835. Auf Antrag der Glöckner Masurschen Erben soll das hierselbst in der Stadt sub Nro. 109. belegene, auf 1409 Rthl. 23 Sgr. detaxirte Haus so wie die bei den Wallgärten Antheile sub Nro. 30 und 31. vor dem hiesigen deutschen Thore belegen, welche auf 229 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino peremtorio

den 5. Mai d. J.

verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem letzten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

108. Fürstenstein den 6. Januar 1835. Zu nothwendiger Subhastation wird das auf 715 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirte weil. Heinrich Wilhelm Lastsche Bauergut No. 2. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf den 24sten April c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Bietungstermine verkauft. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, und ersterer auch in dem Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

19. Breslau den 3. Decbr. 1834. Zur nothwendigen Subhastation des Grundstücks Nro. 637 b. vor dem Oderthor auf der Hächlei, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Hofraum, einer Wachsbude, einem Firnißhäuschen, einem Ackerstücke, nebst Garten und Wiese, nach dem Durchschnittswerte zusammen taxirt auf 2735 Rthlr. 26 sgr. im erbschaftlichen Liquidations-Prozeß wird ein Termin auf

den

den 1. May 1835 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer anberaumt. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

48. Militsch den 30. October 1834. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die Subhastation der sub No. 8 zu Jawor belegenen Wassermühle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 39 Rtlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

den 27. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im Terminszimmer des Gerichtsamtes zu Jawor zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Jawor. Löwe.

314. Ohlau den 7. Februar 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Justinsky No. 13. zu Gallowitz, welche im Jahre 1835. auf 85 Rthl. abgeschätzt ist, wird den 20. May d. J. Vormittags 10 Uhr am Orte Gallowitz öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht. Die Taxe und Hypothekenschein können hier in der Registratur eingesehen werden, eine Abschrift der Taxe ist auch im Gerichtskretscham zu Gallowitz ausgehängt.

Das Gerichtsamt Gallowitz. Etmander.

271. Frankenstein den 12. Januar 1835. Die zu Schönheide sub No. 55 gelegene, ortsgerichtlich auf 507 Rtbl. gewürdigte, früher Gottlieb Riedel, jetzt Franz Joseph Altreutersche Robotestelle soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Letzteren im Wege der Resubhastation in dem auf

den 1. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide, so wie hier in unserm Geschäfts-Lokale eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Schönheide.

239. Ohlau den 16. Januar 1835. Die zu Bergel, Ohlauer Kreises, sub No. 19. belegene, dem Ignatz Hanke angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör welche im Jahre 1835 auf 679 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Ober-Landes Gerichts-Referendarius Fritsch auf

den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

82. Oels den 31. December 1834. Die dem Johann Gottlob Feist gehörige, auf 724 Rthlr. 13 Sgr. taxirte Wassermühle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Jäntschdorf, Oelsschen Kreises, soll im Termine

auf

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Nieder-Jäntschdorf sub hasta verkauft werden. Die Taxe kann im dortigen Gerichtskretscham und so wie der neueste Hypothekenschein an unserer Registratur eingesehen werden.

Das von Rosenberg-Lipinskysche Gerichtsamt von Nieder-Jäntschdorf.

Tiede.

272 Frankenstein den 1sten Februar 1835. Das den Carl Sigismund Jackwerschen Erben gehörige, gerichtlich auf 5820 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte robotsame Bauergut sub No. 33. zu Töpplitwoda soll in dem auf den 30. May c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töpplitwoda angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können beim Aushange im Gerichtskretscham zu Töpplitwoda, so wie hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Töpplitwoda.

3379. Waldenburg den 13ten December 1834. Die sub No. 1. zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gottfried Krebssche Erb- und Gerichtsscholtisei, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 29sten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst täglich einzusehen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

296. Hirschberg den 30. Januar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14 zu Harlau gelegene, auf 340 Rthl. 5 sgr. 6 pf. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gottfried Friebe zugehörige Haus in termino

den 4. May c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Hauses sind in unserer Registratur, Erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Harlau einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

191. Jauer den 7. Januar 1835. Das zum Schneider Gottlob Opitzschen Nachlaß gehörigen Angerhaus sub No. 30. zu Barzdorf, dorfgerichtlich auf 117 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt, wird auf

den 14 April c. Nachmittags 2 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur, erstere auch beim Aushange im Gerichtskretscham eingesehen werden.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

81. Guttentag den 16. December 1834. Die zum Nachlasse der Marie verehl. Gregor Lucassik gehörige, zu Schemrowitz sub No. 46. des Hypotheken-Buches belegene Stelle, geschätzt auf 291 Rthlr. 10 Sgr. soll in termino

den 14. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr

hier öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

499 Neurode den 23. Februar 1835. Die unter No. 36. zu Kunzendorf liegende, der verehl. Spitzer gehörige Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf angesetzten einzigen Bietungs-Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kunzendorf.

Held.

Subhastation und Edictal Citation.

233 Jauer den 21. Januar 1835. Die der Anna Maria verehlichten Andersch gebohrne Bendel gehörige, dorfgerichtlich auf 572 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte und in der Reppersdorfer Feldmark belegene Pfarrwiedmuthskny wird im Concurse auf

den 14. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Reppersdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als auch beim Aushange im Gerichtskretscham eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da dessen Folium im Hypothekenbuche noch nicht regulirt ist, aufgefordert, ihre Forderungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Auftrage des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.
Das Gerichtsamt Reppersdorf.

Martini.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. März 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. = Pf.	= Rth. 25 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beylage

zu No. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1835.

Edictal-Citationen.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Loslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seypold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariat-Amt.

237. Breslau den 13. Januar 1835. Die Johanna verehlichte Gothland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schneidergesellen Gothland, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen Grund von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage angebracht. Der Verklagte, Schneidergeselle Gothland wird daher in Gemäßheit der §. 688. sequ. Titel 1. Th. II. des Allgemeinen Land-Rechts öffentlich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 30. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pflug angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Rechtens festgesetzt, und namentlich die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Das Königliche Stadt-Gericht.

von Blankensee.

358. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Stanislaus PiescIur aus Conkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den

den 11. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Fröhlich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

2237. Grünberg den 23. Juli 1834. Der von hier gebürtige Tuchmachergeselle Carl Traugott Ludwig, der zuletzt als Uhlan im Regiment Prinz Byron bei der Schwadron des Rittmeisters Grafen von Lavallete gestanden hat, und seit dem Rückzuge des von Yorckschen Corps aus Kurland im Jahre 1812. verschollen ist, wird hierdurch nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgerufen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens

den 4ten May künftigen Jahres
bei dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und die Erbschaft, die ihm von dem Professor Gebauer zu Liegnitz zugefallen ist, seiner hier am Orte wohnhaften Tochter ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

399. Ratibor den 27. Januar 1835. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 69 Rthl. 20 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 582 Rthl. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des am 29. August 1834 zu Neisse verstorbenen Fürstenthums-Gerichts-Assessor Beer heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. April a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scheller II. angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Liebich, Klapper, Stiller und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

297. Tarnowitz den 22. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Freistellenbesitzer Andreas Dutzky zu Repten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Ausweisung aller Ansprüche an denselben einen Termin auf

den

den 30. März c. a. hier

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche von dem Defuncto oder aus dessen Masse etwas zu fordern haben, unter der Warnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Außenbleiben dieselben ihrer etwanigen Vorrechte verlüstig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird den auswärtigen Creditoren der hiesige Königliche Justiz-Commissarius Adamozik zum Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt Repten.

374. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf der in dem Dorfe Groß-Ellgoth, Coseler Kreises, sub No. 27. gelegenen, den Schmidt Johann und Magdalena Königschen Eheleuten gehörige Freigärtnerstelle haftet sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs ein Kapital per 48 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. Courant für die Geschwister Caroline und Euphrosina Wawrzik, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Kapital lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 20. September 1818 nebst dem dazu gehörigen Hypothekenscheine d. d. 20. September 1818 angeblich verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Kapital oder das darüber ausgestellte Instrment als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sogstigen Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen den 18. Mai 1835 auf unserer Gerichtskanzlei zu Groß-Ellgoth vor uns entweder in Person oder durch zuläßige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und in die fernere Entscheidung der Sache zu gewärtigen.

Alle diejenigen Prätendenten, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das zu löschende Kapital als auch an das darüber lautende Instrument werden präcludirt und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsamt von Groß-Ellgoth.

3367. Waldenburg den 17. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Müllergesell Carl Benjamin Langer aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1813. verschollen und über dessen Schicksaal seit dem nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October 1835. im Gerichts-Locale zu Neuhaus

anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im entgegengesetzten Falle aber der Langer für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten, event. dem Königl Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3292. Görlitz den 13ten November 1834. Der am 25. April 1783. zu Ober-Mois bei Görlitz geborne Johann Gottlieb Bräuer, Sohn des daselbst

ver-

verstorbenen Ortsrichter Bräuer, welcher sich im Jahre 1802. von seinem Geburtsorte entfernt, und seit 1803. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird sammt seinen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 14. September 1835. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Mois anberaumten Termine persönlich oder schriftzu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Johann Gottlieb Bräuer, für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Mois.

221. Goldberg den 20. Januar 1835. Nachbenannte Personen:

1) der Häusler Christian Gottlieb Teuber aus Kopatsch, hiesigen Kreises, bei seiner Entfernung im Jahre 1805 ohngefähr 39 Jahr alt, und sein Sohn Johann Gottlieb Teuber, damals 13 Jahr alt, für welche ein Vermögen von circa 86 Rthl. im Deposito ist;
2) der Stellmachergesell Johann Gottlieb Tschörner, Sohn des hiesigen verstorbenen Stellmachermeisters Johann George Tschörner, bei seiner Abreise auf die Wanderschaft im Jahre 1796 21 Jahr alt, von welchem 1802 die letzte Nachricht aus dem Brandenburgschen ertheilt ist und dessen im Deposito befindliches Vermögen aus circa 120 Rthl. besteht;
3) der Bäckergesell Carl Schlegel, Sohn des hiesigen verstorbenen Schönfärbers Johann Nicolaus Schlegel (oder Schlägel), welcher im Jahre 1796 ohngefähr 21 Jahr alt auf Wanderschaft gegangen und seitdem keine Nachricht hierher gegeben hat, dessen im Deposito befindliches Vermögen in circa 17 Rthl. besteht, so wie
4) dessen nächste Erbin und Schwester verehlichte Musketier Kronemann, Johanne Beate geborne Schlegel, welche im Jahr 1798 in Cüstrin war;
5) der Schneidergesell Johann Christian Friedrich Heller geboren 1775, Sohn des verstorbenen Kreis-Dragoners Adam Heller zu Oberau, hiesigen Kreises, vor dem Jahr 1802 auf Wanderschaft gegangen, dessen Vermögen in circa 225 Rthl. besteht;
6) der Tuchmachergeselle Johann Christian Fuerl, ältester Sohn des hiesigen Tuchmachers Johann Caspar Fuerl, geboren 1798, auf Wanderschaft gegangen 1817, welcher 1818 die letzte Nachricht aus Leipzig gegeben hat und dessen Vermögen in circa 14 Rthl. besteht,

und deren unbekannte Erben werden hiermit zu dem 13. November 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justiz-Rath Hoffmann anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2990.

2990. Winzig den 17. October 1834. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der am 4ten May d. J. hierselbst verstorbenen Ackerbürger-Wittwe Thater, Maria Elisabeth geb. Rothmann, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle ihre etwanigen unbekannten Erben, so wie auch deren anderweite Erben oder nächsten Verwandte vorgeladen, in dem auf

den 6. August 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß, im Fall sich Niemand melden sollte, sie mit ihren Erbes-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3322. Neumarkt den 7. November 1834. Vor ungefähr 30 Jahren hat sich ein gewisser Ignatz Geppert aus seinem Wohnorte Frobelwitz heimlich entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Derselbe wird hiermit, so wie seine etwa zurückgelaßnen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer auf

den 14. September 1835. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den legitimirten Erben überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Moll.

3383. Breslau den 2. December 1834. Am 5. Februar 1833. verstarb hierselbst der pensionirte Kammer-Procurator Johann Wilhelm Bröckerhof in seinem 85sten Jahre, ohne Testament, Ehefrau und Kinder.

Zu dem Nachlasse desselben haben sich als nächste Verwandte väterlicher Seits die Enkel zweier Vatersschwestern des Erblassers legitimirt, namentlich:

I. Der Catharina Elisabeth Bröckerhof, verehlichte Herrmann, als:

1) die verwittwete Richtstein, Johanna Maria geb. Jonghaus;
2) der Mäkler Johann Wilhelm Jonghaus;
3) der Kaufmann Carl Friedrich Herrmann;
4) der Johann Abraham Lüttges;
5) der Johann Carl Friedrich Herder, modo dessen Erben, die verwittw. Catharina geb. Steffens und seine acht Kinder, Caroline, Friedericke, Carl, Eduard, Gustav, Julie, Henriette und Henriette Amalie, Geschwister Herder;
6) der Mäkler Johann Carl Jonghaus;
7) der Kaufmann Johann Wilhelm Jonghaus;
8) die verehlichte Kataster Kontrolleur Nohl geborne Jonghaus;
9) der Kaufmann Johann Jonghaus.

II. Der Sybille Mariane verehlichte Eickhorn:

10) der Kaufmann Ludwig August Eickhorn;
11) der Kaufmann Johann Friedrich Eickhorn;

12)

12) die Amalie Louise Eickhorn;
13) der Kaufmann Johann Reinhard Eickhorn;
14) die Helene Henriette Eickhorn und
15) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Eickhorn.

Ob außer vorstehenden Personen noch Verwandte von Seiten der Mutter des Erblassers der Barbara Elisabeth gebornen Breyer, eine Tochter des Kunstmalers Adam Friedrich Breyer zu Bernstadt vorhanden sind, hat nicht ermittelt werden können. Auf den Antrag der vorgedachten väterlichen Seitenverwandten werden daher alle diejenigen, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben glauben, insbesondere die etwa vorhandenen unbekannten mütterlichen Seitenverwandten hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Dewitz anstehenden Termine ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten dieses Aufgebots für die alleinigen rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung verabfolgt auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen derselben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, vielmehr für verbunden erachtet werden wird, sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

53 Oels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß-Zauche, Trebnitzschen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königlichen Obrist-Lieutenant a. D. Herren Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27 April 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn. Justizrathe von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft der Herr J. C. Schottky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

552. Glatz den 20. Februar 1835. Nachstehend benannte Personen:
1) die verehelichte Mineur Gruß, auch Grusse oder Groß genannt, Maria Rosalie Elisabeth geborne Günzel, welche am 17. November 1756 hierselbst geboren, um das Jahr 1800 ihrem Ehemanne, der von hier desertirt, in die Fremde nachgefolgt ist, uud zuletzt noch vor dem Jahre 1822 von Prag aus Nachricht von sich gegeben hat;
2) die verehelichte Soldat Klose, Anna Maria, auch Theresia genannt, geborne Hoffmann, welche am 27. September 1777 hierselbst geboren, ihrem Ehemanne, der im Jahre 1801 von hier desertirt, bald darauf in die Fremde nachgefolgt ist, und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;
3) der Goldarbeiter Christian Böttcher, auch Bethger genannt, aus Liebau in Curland gebürtig, welcher sich im Jahre 1821 wegen einer gegen ihn erkannten Criminalstrafe heimlich von hier entfernt und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;
4) der Bäckergeselle Franz Nitsche, welcher um das Jahr 1756 hierselbst geboren, mit der Feldbäckerei Glatz um das Jahr 1778 verlassen haben und in dem Baierschen Erbfolge-Kriege geblieben sein soll,

und deren etwanige Erben und Erbnehmer, so wie die unbekannten Erben nachstehend benannter Personen:
5) des früheren Mousquetiers und spätern Trödlers Friedrich Herrn, aus Hessen-Cassel gebürtig, welcher am 15. Juli 1832 in einem Alter von etwa 70 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß gegen 50 Rthlr. beträgt;
6) des früheren Mousquetiers und spätern Tagearbeiters Sebastian Janeck, aus Wendrin im Rosenberger Kreise gebürtig, welcher am 20. Juli 1832 in einem Alter von 80 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß 120 Rthlr. beträgt,

und deren Erben oder nächste Verwandte werden hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Krause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich unter Beibringung ihrer Legitimation zu melden, widrigenfalls die ad 1 bis 4 gedachten Verschollenen

für

für todt erklärt und das Vermögen derselben ihren nächsten Verwandten oder in deren Ermangelung dem Fiscus und das Vermögen der ad 5 und 6 gedachten Personen gleichfalls dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

von Caprivi.

43. Breslau den 25sten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 sgr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutsbesitzers Neumann heut eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Justizraths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arft der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltisei-Besitzers August Arft zu Poln. Neudorf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebitsch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebände anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Persönlich zu erscheinen Behinderten werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

Dienstag den 17. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XI.

Bekanntmachung.

567. Breslau den 14ten März 1835. In einer bey uns schwebenden Kriminal-Untersuchungssache sind als wahrscheinlich entwendet, zwey bunte seidene und zwar schon gebrauchte Taschentücher in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sein Eigenthum an diesen Gegenständen nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bey dem unterzeichneten Inquisitoriat, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sittenfeld auf

den 30. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten Termine zu melden, seine Vernehmung, und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sachen, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

315. Habelschwerdt den 24sten December 1834. Das auf 984 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. gewürdigte, dem Handelsmann Ferdinand Sindermannschen Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 76. am Ringe hierselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 4. May 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

478. Brieg den 24 Februar 1835. Das sub No. 87. der Stadt Brieg belegene, auf 1620 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Schneider Gyschelsche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

287. Breslau den 23. Januar 1835. Das im Jauerschen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Landrath v. Hugoschen erbschaftlichen Liquidations-Masse

ge-

gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

507. Hirschberg den 6. März 1835. Die dem Rendanten Springer zu Schönwaldau gehörigen, nachstehend bezeichneten in dem Volumen IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau eingetragenen Grundstücke:

1) No. 5. taxirt auf 149 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.
2) No. 11. taxirt auf 572 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf.
3) No. 12. taxirt auf 143 Rthlr. 15 Sgr. - Pf.

sollen in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxen und die neusten Hypothekenscheine können an der Gerichtsstätte resp. in unserer Registratur eingesehn werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

3110. Breslau den 22. October 1834. Das auf der Schmiedebrücke hier Nro. 1874. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 39. belegene Haus, dem Züchner Christian Benjamin Lindner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 5904 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 27. May 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fritzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

332. Naumburg am Queis den 27. Januar 1835. Die dem Anton Kindler gehörige, sub No. 107. zu Rimpelsberg bei Birkenbrück belegene, ortsgerichtlich auf 455 Rthl. 5 Sgr. taxirte Häuslerstelle wird auf den Antrag zweier Real-Gläubiger in termino

den 23. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, Erstere außerdem auch noch im Birkenbrücker Gerichtskretscham eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

21. Reichenbach den 8. December 1834. In der nothwendigen Subhastations-Sache des sub Nro. 10. zu Ernsdorf, Königlichen Antheils, belegenen Bauergutes, dessen Gebäude auf 1175 Rth., dessen Nutzung aber auf 3967 Rth. taxirt worden ist, haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichte anberaumt. Das Tax-Instrument und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

29. Breslau den 9ten December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Friedrich Hübner gehörigen zu Cosel, Breslauer Kreises sub Nro. 4. belegenen, auf 800 Rthlr. taxirten Freigärtnerstelle steht der Bietungstermin auf

den 25 April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird dem, als Realgläubiger hiebei interessirten, seinem Aufenthalte nach unbekannten Kaufmann Carl Benjamin Franzke der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht

Königl. Land-Gericht.

238. Breslau den 16ten Januar 1835. Das auf der Weißgerbergasse Nro. 339. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 33. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3740 Rthlr 4 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3506 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 22. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zugleich wird der sein m Wohnorte nach unbekannte Schuhmacher-Aelteste Tobias Tappert, oder dessen Erben zu diesem Termine vorgeladen, für welchen Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. eingetragen sind. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verehlichten Hauptmann Klose und Louise verehlichten von Koschützky, beide geborne von Holly gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 32,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am

am 22 Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der inmittelst verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehlichten Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Edictal-Citationen.

569. Ratibor den 3ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Stanisk Ryth aus Loukau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Fragstein angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Zöllmer.

94. Striegau den 2 Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amtswegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835 Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fähndrich anberaumt, in welchem sämmtliche Glaubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Strans, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Imanuel Gottlieb Knebel ist per Decretum vom 17. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sämmtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich in termino

dem

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtsamts Kanzlei zu Klitschdorf einzufinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.
Grosser.

292. Glogau den 28 Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Gramschütz am 1. Februar 1831 verstorbenen Häusler und Fleischer Gottfried Riedel unterm heutigen Dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert,

am 28. April 1835 Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, um ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Königliche Prinzliche Amts-Gericht von Gramschütz.

298. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Simon Brudek aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fischerhause) sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf ist Rubr. II. Nro. 2. auf Grund der Kaufpunktation vom 16. April 1775 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Liebetanzschen Erben haben deren rückständigen Kaufgeldern à 200 Rthlr. schles. die jura derselben vorbedungen.“

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum

den

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Post erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

328. Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken-Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroischwitz haftend, sind verloren gegangen:

1) das Consens-Instrament vom 18. März 1799. über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroischwitz;
2) das Consens-Instrument vom 24sten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Wittwe Geisler, wovon laut Quittungs- und Cessions-Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothekenschein vom 26sten Januar 1818. 50 Rthlr. bezahlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthau geliehen sind;
3) das Hypotheken-Instrument vom 8ten October 1828. nebst Hypotheken-Schein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Giesdorf;
4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 2/30sten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichts-Scholz Dunkel in Kroischwitz. Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Köllchensche Gerichtsamt Kroischwitz.

Lachmund.

3396. Guttentag den 20sten November 1834. Auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Dzielna eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 19 September 1797 für den Stanislaus Kandoraschen Kinder Lorenz, Hedwige, Paul, Matheus und Mathias für jedes ein Erbtheil von 3 Rth. 20 sgr. sub Rubr. III. eingetragen. Nachdem nun das vorbeschriebene Instrument nebst Hypothekenschein de eodem verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben Behufs Amortisation nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle, welche an das oben beschriebene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letztern auf

den 4ten April 1835.

angesetzten Termine des Nachmittags um 3 Uhr in Gwosdzian vor uns entweder

in

in Person oder mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle Nro. 4. des Hypothekenbuches von Dzielna werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Janisch.

3377. Breslau den 15. November 1834. Nachdem von dem Hans Siegmund von Festenberg, Packisch genannt, Erbherrn auf Wiesenthal, Ludwigsdorf, Pombsen und Friedersdorf und dessen Ehefrau der Anna Helena geborne von Schweinitz unterm 29. September 1663. ausgestellten und unterm 7. November 1663. vom Amte Jauer confirmirten Schuld- und Verpfändungs-Instrumente haben dieselben von dem Kaiserlichen Hauptmann Johan Christoph von Braun auf Zobten, Zolley und Märzdorf aus dem Vermögen dessen Ehefrau Cordula Margaretha von Braun gebornen von Pleß 2000 Rthlr. erborgt. Diese Kapitalspost ist im Jahre 1750. bei Anlegung der Hypothekenbücher ohne Ausfertigung eines besondern Hypothekenscheins auf die Güter Nieder-Wiesenthal, Löwenberger Kreises, und Ludwigsdorf, Schönauschen Kreises, und zwar auf letzteren sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden. In Folge eines Aufgebots-Verfahrens ist durch das Erkenntniß des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Glogau de publ. 20. Januar 1824. die Präclusion und Amortisation des Instrumentes in Bezug auf das Gut Wiesenthal ausgesprochen.

Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers von Ludwigsdorf, welcher behauptet, daß jene Forderung längst getilgt sei, aber weder eine beglaubte Quittung des unstreitigen letzten Inhabers oder dessen Erben dergestalt nachweisen kann, daß dieselben zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten, ist nun auch in Bezug auf dieselbe auf Ludwigsdorf eingetragene Post, das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien des Hauptmann von Braun oder sonst in seine Rechte getreten sind, und als Pfand- oder Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. April 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Offene Arreste.

521. Ratibor den 28. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen des Schuldenhalber heimlich entwichenen Lotterie-Ober-Einnehmer Adolph Steinitz

ex decreto vom 13. Januar c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, weder denselben noch überhaupt irgend Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem Verbote zuwider, dem Gemeinschuldner oder einem andern unlegitimirten Empfänger an Geld, Sachen rc. etwas ausantwortet oder Schulden an denselben zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung für nicht geschehen erachtet und das etwa Geleistete zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden würde. Außerdem gehen diejenigen, welche an Sachen oder Gelder etwas hinter sich haben, solche aber verheimlichen und zurückhalten, aller ihrer daran habenden Unterpfands- oder sonstiger Rechte verlustig.

Königliches Land- und Stadtgericht.

224. Rosenberg den 24. Januar 1835. Nachdem heut über die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Staatsbürger Israel Breslauer, der Concurs eröffnet worden, wird Jedermann, der Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften an sich hat, aufgefordert, dieselben unter Vorbehalt seines Rechts daran, an unser Judicial-Depositorium abzugeben, bei der Verheimlichung aber zu gewärtigen, daß jede Verfügung darüber als nicht geschehen erachtet, die Einziehung zum Besten der Masse veranlaßt, und der Inhaber aller seiner Pfand- und sonstiger Rechte, zur Strafe, für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mühlenbau.

225. Gleiwitz den 26. Januar 1835. Der Freibauer Mathäus Struzyna zu Zaleste bey Tost beabsichtiget, auf seiner Possession sub No. 37. eine eingängige oberschlächtige Wassermühle zu bauen.

Dieses Vorhaben mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabey zu haben vermeinen, in Folge der im §. 6. des Edicts vom 28sten October 1810. enthaltenen Vorschrift hiermit bekannt, und fordere zugleich alle diejenigen, welche durch den beabsichtigten Mühlenbau eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 23. März a. c. in loco Gleiwitz bey mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt und dem rc. Struzyna die Concession zum Bau der gedachten Mühle ertheilt weden wird.

Der Königl. Kreis-Landrath v. Gröling.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

476. Wohlau den 10. Februar 1835. Daß der Bauer Franz Stein und seine jetzige Ehefrau Friedericke geb. Schneider, die nach Wenzeslaischen Kirchenrecht in Stuben stattfindende Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, wird hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu No. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1835.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionenen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie dessen Lazarethe zu Ohlau und Strehlen;
9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt;
16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;

18)

18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
22) das Train-Depot zu Breslau;
23) das Proviant-Amt zu Breslau;
24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
28) das Füselier-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
29) die 6te Landgensd'armerie-Brigade zu Breslau;
30) die Festung-Dotirungs oder ordinairen Festungsbau und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
31) die extraordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Oels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hn. Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron in Freistadt wegen Lieferung an Materialien, Naturalien oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-Gericht hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab,

und

und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich unter der gewöhnlichen Unterschrift und Insiegel. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militair-Institute, als

I. zu Glogau:

1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
2) die Oeconomie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
4) das Füselier-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
5) die 5. Pionier-Abtheilung;
6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
7) die 9. Divisions-Garnison-Compagnie;
8) das 3. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
10) das Proviant-Amt nebst auswärtigen Depots- und Festungs-Bau-Kassen;
11) die Garnison-Verwaltung;
12) das Artillerie-Depot;

II. zu Liegnitz:

13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
14) der Ersatz Cader des 19. Infanterie-Regiments;
15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
18) die 9. Invaliden-Compagnie;
19) das Garnison-Lazareth;
20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
22) das Garnison-Lazareth;
23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

24) das Garnison-Lazareth;
25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI. zu Lüben:

26) das 4. Cuirassier-Regiment;
27) das Garnison-Lazareth;
28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

29) das Garnison-Lazareth;
30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII.

VIII. zu Polkwitz:

31) das Garnison-Lazareth;

32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Beuthen:

33) das Garnison-Lazareth;

34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;

36) die 1. Schützen-Abtheilung;

37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;

38) das Garnison-Lazareth;

39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau;

41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnstadt:

42) das 2. Leibhusaren-Regiment;

43) das Garnison-Lazareth;

44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Guhrau:

45) das Garnison-Lazareth;

46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Rosenberg auf dem Ober-Landes-Gericht hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz

von Götze.

Erbschafts-Theilung.

350. Oels den 21. Januar 1835. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des zu Oels verstorbenen Conrector Gerstmann wird auf den Grund der Vorschrift der §§. 137 und 141. Tit. 17 Thl. I. Allgem. Land-Recht Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nach erfolgter Regulirung des Conrector Gerstmannschen Nachlasses nunmehr die Vertheilung der Masse unter die Erben erfolgen soll.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Mittwoch den 18. März 1835

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XI.

Bekanntmachung.

571. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeits = Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: daß in dem Gewerbesteuer=Kassen=Lokale in der kleinen Waage am Ringe und zwar in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr vom 1sten bis einschließlich zum 14ten April d. J. die Zinsen dieser Obligationen für das halbe Jahr von Michaelis 1834 bis Ostern 1835 in Gemäßheit der Königlichen Regierungs = Bekanntmachung vom 2ten Juli 1833 zu zwei Drittheilen baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb pro Cent aber unverzinsliche Zinsscheine ausgegeben werden sollen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als zwei Bankgerechtigkeits = Obligationen aufgefordert, ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Rubriken:

1) Nummer der Obligation nach der Reihenfolge.
2) Capitals = Betrag.
3) Anzahl der Zinstermine.
4) Betrag der Zinsen und zwar:
   a. baar, b. in Zinsscheinen, zur Zinsenerhebung in das hiesige Gewerbesteuer=Kassen=Lokal beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse die Zinszahlung geleistet werden kann.

Die bis zum 14ten April d. J. nicht erhobenen Zinsen und Zinsscheine können erst im nächsten Michaelis = Termine d. J. in Empfang genommen werden.

Breslau den 11ten März 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt= und Residenzstadt
verordnete
Ober = Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Ent=

Subhastations-Patente.

548. Hirschberg den 25. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 648. hieselbst gelegene, auf 514 Rthlr. abgeschätzte Haus wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder in termino

den 23 Juni c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas in unserem Geschäfts-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen während den Amtsstunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

547. Hirschberg den 27. Februar 1835. Da in termino den 23. d. M. auf die No. 133. zu Straupitz gelegene, und auf 444 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Blümelsche Kleingärtnerstelle kein Gebot abgegeben ist, so ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 27. April c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht. von Rönne.

564. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Die sub No. 6. zu Schönbrunn belegene, zum Nachlaß des Johann Heinrich Unverricht gehörige, und ortsgerichtlich auf 441 Rthlr. 16 Sgr 8 Pf. abgeschätzte Kleingärtnerstelle soll auf Antrag eines Miterben zum Zweck der Auseinandersetzung in dem auf

den 22. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Kommissario, Herrn Justizrath Berger an unsrer Gerichtsstelle peremtorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit bey uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

565. Schweidnitz den 7ten März 1835. Zu dem Subhastationstermine des auf 232 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten beäckerten Carl Hoffmannschen Freihauses Folio 80. zu Rogau am Zobtenberge werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf

den 16. Juny Vormittags um 10 Uhr

auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Das Landrath von Wentzky Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

555. Peterswaldau den 7. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt zu Peiskersdorf sub No. 46. belegene, auf 1976 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungswerthe, und auf 480 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des George Friedrich Krause ad instantiam der Real-Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 9. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Die

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in un-
serer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

321. Wohlau den 30. Januar 1835. Auf Antrag der Realgläubiger soll
die zu Städtel Leubus belegene, sub No. 14. des Hypothekenbuchs verzeichnete,
nach dem Materialwerth auf 166 Rthl. 20 Sgr., nach dem Ertragswerth auf
389 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte, dem Gärtner August Thamm zuge-
hörige Gärtnerstelle in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags um 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Göppert anberaumten
Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein
können in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingungen selbst wer-
den im Termine bekannt gemacht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

283. Reichenbach den 5. Februar 1835. Im Wege der Execution soll
auf den Antrag eines Gläubigers das in der Gemeinde Klinkenhaus bey Reichen-
bach belegene und sub No. 8. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Carl
Richter gehörige Auenhaus nebst Gärtchen, welches ortsgerichtlich auf 82 Rthlr.
10 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 20. May c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anstehenden Bietungstermine öffentlich
und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zah-
lungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in
dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und
Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu ge-
ben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, inso-
fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König-Klinkenhauser Gerichtsamt.

281. Reichenbach den 2ten Februar 1835. Auf den Antrag eines Real-
Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das in der Gemeinde
Ober-Peilau von Zeczschwitzschen Antheils ohnweit Gnadenfrey belegene und sub
Nro. 57 des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Friedrich Heinrich ge-
hörige Auenhaus, welches ortsgerichtlich auf 152 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt wor-
den, in dem auf

den 23. May d. J. Vor- und Nachmittags

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anstehenden Bietungstermine öffentlich und ge-
richtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige
werden daher hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Ter-
mine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhasta-
tion zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß
der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände
eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu
jeder Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau und Gnadenfrey.

308. Breslau den 14ten October 1834. Das auf der Kirchgasse in der Neustadt No. $14\frac{7}{7}$ des Hypothekenbuchs, neue No. 5. belegene Haus, dem Töpfermeister Johann Friedrich Kuhlmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 8274 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. Der Bietungstermin steht

am 21. May 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bey den Subhastations-Acten beym Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

344. Wohlau den 3. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Dombsen belegene, sub No. 6. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Materialwerth nach auf 399 Rthl., dem Ertragswerth nach auf 115 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt, dem Franz Anton Bachstein zugehörige Großgärtnerstelle in dem auf

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Göppert anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

184. Festenberg den 12ten Januar 1835. Die zu Groß-Graben in der Abtheilung Winkelmühle unter No. 83. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Gottlieb Gurn gehörige Freistelle, welche unterm 19. October 1833. gerichtsamtlich auf 843 Rthlr. 6 sgr 8 pf. taxirt worden, soll in Folge des über den Nachlaß des rc. Gurn eröffneten Liquidations-Prozesses auf

den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Groß-Graben subhastirt werden. Die Taxe und neueste Hypothekenschein befinden sich im Kretscham zu Groß-Graben ausgehängt.

Das Gerichtsamt Groß-Graben. Pfeiffer.

341. Oppeln den 6. Februar 1835. Der in der Groschowitzer-Vorstadt an der Guttentager Straße sub No. 11. belegene, auf 846 Rthl. gerichtlich gewürdigte freie Säegarten von beiläufig zehn Magdeburger Morgen Aussaat wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 18. Mai 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Der neueste Hypothekenschein kann am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Luge.

Edicte

Edictal = Citationen.

345. Ratibor den 27sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Anton Budnik aus Lonkau, Plesser Kreises welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. May 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendar Bernhard I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2979. Neustadt den 7. Juli 1834. Folgende Verschollene:
1) der Häusler und Maurer Balthasar Weiß aus Schnellewalde;
2) dessen Sohn Martin;
3) desselben Sohn Balthasar;
4) der Gottfried (oder Johann Friedrich) Stephan, ebendaher;
5) die Catharina Klinke von da;
6) der Inlieger und Weber Martin Scholz, ebendaher;
7) der Schmidt Ignatz König, aus Neustadt;
8) der Schriftsetzer Franz Augustin Joseph Neugebauer, ebendaher;
9) der Bauerssohns Hanns George Merfert, aus Kreiwitz;
10) dessen Bruder Peter Merfert;
11) der Bürger Wenzel Braun, aus Neustadt;
12) der Häuslersohn Hans George Kotzen, aus Schnellewalde;
13) dessen Bruder Thomas Kotzen;
14) der Häuslersohn Martin Irmer von da;
15) der Häuslersohn Gottlieb Herrmann;
16) der Häuslersohn Martin Herrmann daher;
17) der Gärtnersohn Andreas Wenzel aus Wackenau;
18) die Theresia Raab aus Neustadt;
19) der Häuslersohn Hanns George Schramm, aus Schnellewalde;
20) der gewesene Soldat Gottlieb Herrmann von da;
21) die Maria Elisabeth Barbara Winkler, aus Neustadt;
22) der Sattlergeselle Anton Kretschmer, ebendaher;
23) der Häuslersohn Johann Georg Borkert, aus Wackenau;
24) der Handelsmann Joseph Winkler aus Neustadt, gebürtig aus Gröbnig;
25) der Häusler Friedrich Pöche, aus Wackenau;
26) der Dienstknecht Johann Scholz, aus Mühlsdorf;
27) der Bäcker Emanuel Garnig, aus Neustadt,

so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert,

dem

dem unterzeichneten Gerichte von ihrem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich spätestens in dem zu ihrer Meldung auf

den 31. August k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Marx angesetzten Termine Nachricht zu geben und dann weitere Anweisung zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, werden nach Ablauf des Termins für todt erklärt, und es wird ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2027. Wohlau den 24sten Juni 1834. Der Gärtnersohn Johann Carl Müller aus Dombsen, welcher im Jahre 1820. in den Diensten eines Herrn Bunckhofer gestanden, und im Jahre 1821 von Rom aus seinen hiesigen Verwandten die letztere Nachricht über sein Leben gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag der Geschwister des Müller aufgefordert und resp. vorgeladen, innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Göppert allhier angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Müller für todt erklärt, und sein allhier zurückgelassenes Vermögen seinen als nächsten legitimirenden Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

549. Gleiwitz den 24. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an das für den Schullehrer Johann Probaska zu Klein-Paniow von dem Müller Lorenz Wawrzynek unterm 27 Januar 1821 ausgestellte und verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition über für den Schullehrer Johann Probaska auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Groß-Paniow belegenen Wassermühle ex decreto vom 27. Januar 1821 eingetragenen 171 Rthlr. 10 Gr. 3½ Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder die sonst in seine Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden heut hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätesters in termino

den 18ten Juni d. J.

zu Groß-Paniow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt und dem Johann Probaska ein anderweitiges Instrument ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Paniow.

563.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,
   a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petrauschschen Häuslerstelle No. 10. zu Klein-Silsterwitz;
   b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Marxdorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie
2) folgende intabulirte Posten,
   a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und
   b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

554. Breslau den 5. März 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Johann Carl Schöpe der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Schöpeschen Erben oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

Erbschafts-Theilungen.

443. Breslau den 13. Februar 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 5ten May 1834. zu Albendorf in der Grafschaft Glatz verstorbenen Licentiaten der Medicin Ignatz Herrmann wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

324. Breslau den 31. Januar 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts wird in Gemäßheit der §§ 137 146. Thl. I. Titel 17. des Allgemeinen Landrechts den etwanigen unbekannten Erben der am 25. August 1834 hierselbst verwittwet verstorbenen Obrist von Engelhardt, Betty geborne Weiß die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hierdurch öffentlich mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Zweiter Senat. Kuhn.

331. Glogau den 27sten Januar 1835. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 31. October 1834 zu Herrndorf bei Glogau verstorbenen Pastor Ernst Daniel Beling die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

452. Reichenbach den 3ten Februar 1835. Die Johanna Anna Auguste geb. Dittrich verehl. Kall hat nach erlangter Volljährigkeit, die bis dahin ausgesetzte Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Schneidermeister Franz Kall hierselbst, und zwar sowohl die allgemeine, als die des Erwerbes, unter Lebenden, wie auf den Todesfall, gänzlich ausgeschlossen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 19. März 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XI.

Amtsverpachtung.

512. Das Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen August von Preußen gehörige Amt Oelse wird spätestens am 1sten Juni k. J. pachtlos in Folge der dem zeitigen Generalpächter desselben von Sr. Königl. Hoheit zugedachten Anstellung als Rath bei dem unterzeichneten Kollegium. Das Amt ist im Striegauschen Kreise des Bezirks der Königl. Regierung zu Breslau, ½ Meile von Freyburg, ¾ Meilen von Striegau, 1 Meile von Hohenfriedeberg, 2 Meilen von Schweidnitz, Waldenburg und Bolkenhain, 2½ Meile von Jauer und 3½ Meile von Landeshut belegen und umfaßt in vier mit einander verbundenen Vorwerken von zusammenhangenden Feldmarken überhaupt 2151 Morgen 169 QR. Ackerland (Weizenboden resp. 1ster und 2ter Klasse), 264 Morgen 81 QR. Wiesen 2ter Klasse und 43 Morgen 116 QR. Gartenland, bei zum Wirthschaftsbetriebe ziemlich ausreichenden Spann- und Handdiensten einer wohleingerichteten Brauerei und Branntweinbrennerei und dem Getränkeverlage in den zwangspflichtigen Krügen. Außerdem gewährt es dem Pächter jährlich 863 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. baare Gefälle, unter anderen Naturalzinsen 147 Schfl. Weizen, 155 Schfl. Roggen, 209 Schfl. Hafer, auch Jagd und Fischerei und das benöthigte Brennholz zur Feuerung bei Anwendung von Steinkohlen, deren Ankauf und Anfuhre die nahen Kohlenwerke um Waldenburg erleichtern. Zur Pacht-Uebernahme waren im Jahre 1824 außer der Pachtcaution und dem übrigen Betriebs-Capitale, nach Abzug des herrschaftlichen Geld-, Saaten-, Pflugart- und Düngungs- rc. Inventarii nahe an 13,000 Rthlr. erforderlich. Die Gebäude sind durchgängig in gutem Stande und das herrschaftliche Schloß in Oelse dient dem Pächter zur bequemen und angenehmen Wohnung. Das Amt soll auf 12 Jahr verpachtet werden. Die Uebergabe erfolgt am 1sten Juni und zwar schon dieses Jahres, wenn bis dahin eine Vereinigung über die Pachtung vom 1sten Juni d. J. an zu Stande kommen sollte. Pachtlustige werden eingeladen, sich unter Vorlegung glaubhafter Atteste über ihre Qualification als Landwirthe und Domainen-Beamte und über den Besitz des erforderlichen Vermögens, spätestens bis zum 30sten April d. J. entweder in der Registratur der unterzeichneten Domainen-Kammer (Behrenstraße No. 8.) oder bei dem Königl. Prinzl. Amts- und Forst-Inspektor Wullstein zu Löppendorf, zwischen den Poststationen Polckwitz und Kopschen-

belegen, oder bei dem zeitigen Generalpächter, Amtsrath Schmidt in Oelse zu melden, die Pachtbedingungen und den, der zeitigen Pachtung zum Grunde liegenden Anschlag einzusehen und ihre Gebote abzugeben. Nach Ansicht der Letzteren wird mit den vorzüglichsten Bewerbern, unter Vorbehalt Sr. Königlichen Hoheit Genehmigung, entweder von der unterzeichneten Behörde, oder einem Abgeordneten derselben allenfalls auf dem Amte selbst, schließlich unterhandelt werden.

Berlin den 2ten März 1835.

Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen Domainen-Kammer.

Subhastations-Patente.

575. Breslau den 3. März 1835. Da in dem zum nothwendigen Verkauf des auf der Fischergasse in der Nicolai-Vorstadt No. 7. belegenen, im Jahre 1834 nach dem Materialwerthe auf 2018 Rthlr. 27 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2529 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses abgehaltenen Termine nur ein Gebot von 500 Rthlr. gemacht, so ist auf Antrag des Extrahenten ein neuer Bietungstermin auf

den 7. May a. c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer anberaumt worden. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

590. Waldenburg den 13. März 1835. In nothwendiger Subhastations-Sache der verw. Johann Gottlieb Jüptnerschen Wassermühle nebst Grasgarten und Lohstampe No. 14. in Mittel-Conradswaldau, Landeshuter Kreises, welche gerichtlich auf 3362 Rthlr. 29 sgr. taxirt worden, steht ein anderweitiger und peremtorischer Licitationstermin auf

den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schwarzwaldau an, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Freiherrlich von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

383. Canth den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No. 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarktschen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31sten Januar c. auf 25,445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Erbscholtisei cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so

wie

wie der neueste Hypothekenschein dieser Scholtisei liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

316. Nimptsch den 9. Februar 1835. Die sub No. 13. zu Nieder-Dirsdorf, Nimptschschen Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 140 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle der Wittwe Anna Rosina Habel geborne Märsch soll

am 23. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Dirsdorf, woselbst auch die Taxe aushängt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Das Gerichtsamt für Nieder-Dirsdorf.

546. Hirschberg den 11. März 1835. Die dem Häusler Johann Gottlieb Hertrampb gehörige, auf 284 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Besitzung sub No. 10. zu Neustechow soll in termino

den 22. Junl d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau

v. Rönne.

545. Hirschberg den 11. März 1835. Die Kolonistenstelle des Johann Gottfried Feist sub No. 1. zu Neu-Stechow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 125 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. und kann nebst dem neusten Hypothekenschein an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

574. Hirschberg den 12. März 1835. Die Kolonistelle des Carl David Goh zu Neu-Stechow sub No. 15, taxirt auf 161 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

572. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Gottlieb Wittig gehörige Häuslerstelle zu Schönwaldau No. 70. nebst Zubehör, gerichtlich taxirt auf 132 Rthlr. 15 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

573. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Georg Friedrich Frömberg gehörige Koloniestelle zu Neu-Stechow No. 5., taxirt auf 105 Rthlr. 20 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

553. Glatz den 27. Februar 1835 Auf den Antrag des Vormundes der Vorwerksbesitzer Kuschelschen Minorennen soll das denselben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, auf 5250 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 94. zu Glatz im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Krause angesetzten neuen Termin

den 23. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr

verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

550. Reichthal den 21. Februar 1835. Die Gottlieb Krollsche Freistelle und resp. Kretscham auf der zu Polnisch Würbitz, Creutzburgschen Kreises, gehörigen Kolonie Tanne sub No. 1. gelegen, dorfgerichtlich auf 115 Rthlr. gewürdiget, wird in dem einzigen Bietungs-Termine auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer zu Polnisch Würbitz öffentlich verkauft, welches Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein jederzeit in der Gerichts-Amtlichen Registratur nachgesehen werden könne.

Das Graf von Reichenbach Polnisch Würbitzer Gerichtsamt.

Schneider v. C.

588. Sohrau den 26. Februar 1835. Die zu Sczyrbitz sub No. 24. belegene, auf 60 Rthlr. taxirte, den George Rydigielschen Erben gehörige Häuslerstelle soll

den 19. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

zu Sczyrbitz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist deren Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Gerichtsamt Sczyrbitz und Talasnia.

Sedlaczek.

582. Jauer den 4. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Concurs-Masse des hierselbst verstorbenen Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörigen, sub No. 263. hiesiger Stadt belegenen und nach dem Materialwerth auf 1256 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 1067 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst zwei Biehren haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den

den 23. Junius c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Amtslokale angesetzt und laden zu demselben Kauflustige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Dethloff.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2902. Neudorf den 30. September 1834. Das sub No. 20. zu Koppen, Brieger Kreises, belegene Bier- und Brandtwein-Urbar, nebst den dazu gehörenden Gebäuden, Acker und Wiesen und der Oderüberfähre, welches alles zusammen auf 14212 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in dem auf
den 28 April 1835. Vormittags um 9 Uhr
zu Koppen an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumte Termin an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit bei uns nachgesehen werden. Kaufs- und Zahlungsfähige werden hierdurch zu jenem Termine eingeladen.

Da auf dieser Rustical-Besitzung für den Hof-Agenten Kremser vormals auf Lossen, hernach zu Berlin noch 7651 Rthlr. 10 Sgr. 3¼ Pf. rückständige Kaufgelder per Decretum vom 28 April 1820. eingetragen stehen, die aber nach der Angabe des gegenwärtigen Besitzers bezahlt sein sollen, der Aufenthalt des Hof-Agenten Kremser aber zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe oder diejenigen, welche an dieses Intabulatum als Erben, Cessionorien, Pfand-Inhaber oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch zu dem gedachten Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit der Verwarnung zugleich vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an dieses Immobile und Zubehör präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Post im Hypothekenbuche ohne Production des Instruments wird gelöscht werden.

Von Köckritz Koppner Gerichtsamt.

105. Liebau den 4. December 1834 Die zur Konkurs-Masse des Häuslers Franz Menzel gehörige, sub Nro. 33. zu Lindenau belegene, und auf 50 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle soll
am 24. April 1835. Vormittags um 10 Uhr
durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßig machen. Die Taxe des Grundstückes und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Häuslers Franz Menzel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderungen

gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Kreis-Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des ꝛc. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Edictal - Citationen.

348. Breslau den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

1) der Buchbindergeselle Johann Jacob Ferdinand Dörner aus Breslau;
2) der Schuhmachergeselle Vincent Franke aus Steingrund, Habelschwerdter Kreises;
3) der Schneidergeselle Joseph Otto aus Ullersdorf, Habelschwerdter Kreises;
4) der Cantonist Johann Hauck aus Wilhelmsthal, Habelschwerdter Kreises;
5) der Barbier Bruno Fickert aus Habelschwerdt;
6) der Schuhmacher Joseph Rother aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;
7) der Müllergeselle Fridrich Wilhelm Schwarzer aus Michaelsthal, Habelschwerdter Kreises;
8) der Kürschner Joseph Ludwig aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit mehreren Jahren bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Refer. Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen wer-

werden. Sollten die Provokaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober=Landes=Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

5. Ratibor den 31. Oktober 1834. Von dem Königlichen Ober=Landes=Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rthlr. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Sorau verstorbenen Ober=Landes=Gerichts=Assessor Friedrich Ernst von Schollenstern heut der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landes=Gerichts=Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissions=Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard und Justiz=Commissarien Liebich, Stiller und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober=Landes=Gericht von Oberschlesien.
Sack.

576. Breslau den 11. März 1835. In der Gegend von Leobschütz im sogenannten Buchwalde, und zwar da wo der Fußsteig von der Stöderey die Königsdorfer Allee durchschneidet, sind den 30sten December v. J. Morgens gegen 3 Uhr, 3 Centner 51 Pfund grobe Eisen= und kurze Waaren, angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 6ten April c. gerechnet, und spätestens

am 25. May d. J.

sich in dem Königl. Haupt=Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß

die

die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungsrath
Wendt.

589. Creuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

591. Festenberg den 9. März 1835. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch in Folge §. 422. Tit. 1. Thl. II. des allgemeinen Land-Rechts bekannt gemacht, daß zufolge der am 13. Februar c. a. vor hiesigem Stadtgericht von der Maria Antonie Emilie Tiratschek, welche sich während ihrer Minorennität mit dem Kaufmann Eduard Stohrer verehlicht hat, nach ihrer erlangten Majorennität abgegebenen Erklärung, die sonst unter Ehelenten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadtgericht.

500. Herrnstadt den 1. März 1835. Wir machen hiermit bekannt, daß der Rittergutspächter Rudolph Peschel und seine Frau Louise geborne Kintzel zu Rogosawe (Trachenberger Kreis) bei eingetretener Großjährigkeit der Letztern die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Rogosawe.
Anlauff.

Freitag den 20. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XI.

Abhanden gekommene Pfandbriefe.

597. Die bei uns erfolgte Anzeige des Subsignator Marschner hierselbst, daß ihm am 15ten d. Mts. die Pfandbriefe:

Schurgast	O. S.	No. 31.	über 100	Rthlr.
Muskau	G.	= 1279.	— 50	—

und die landschaftliche Interessen-Rekognition über die außer Kurs gesetzten Pfandbriefe:

Niebusch, u. Rohrwiese	G. S.	No. 14.	über 100	Rthlr.
Krzizanowitz	O. S.	= 84.	— 100	—
Pilchowitz u. Dub .	=	= 267.	— 100	—
Zierowa	=	= 137.	— 100	—
Carlsdorf u. Weinberg	B. B.	= 10.	— 100	—
Camenz	M. Gl.	= 32.	— 50	—
Dittmansdorf u. Kleutsch	=	= 131.	— 50	—
Neurode	=	= 32.	— 100	—
Schwammelwitz . .	N. Gr.	= 9.	— 200	—
Netsche	O. M.	= 38.	— 100	—

zusammen über 1000 Rthlr.

abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau, den 18ten März 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachungen.

602. Von der zur Zurückzahlung im Laufe dieses Jahres ausgeloosten hiesigen Stadt-Obligationen sollen die Nummern 305. 389. 392. 397. und 550. zu Johan-

barnis d. J. und die Nummern 48. 322. 401. 467. und 499. zu Weihnachten d. J. realisirt werden. Die Inhaber dieser hiermit aufgekündigten Obligationen werden hierdurch aufgefordert, solche an die zur Kapitals-Zahlung angewiesene hiesige Kämmerei in den gedachten Terminen abzuliefern, und dafür den Kapitals-Betrag nebst Zinsen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die unerhoben bleibenden Kapitalien zur Unterbringung des fernern Zinsenlaufs auf Kosten der Eigenthümer gerichtlich werden deponirt werden.

Glogau, den 12. März 1835.

Der Magistrat.

520. Bolkenhayn den 3. März 1835. Das Dominium Merzdorf beabsichtiget die vorhandene Walke abzubrechen und solche an einer andern Stelle, jedoch an demselben Wassergraben auf einem hierzu von dem Freihäusler Schubert eingetauschten Wiesenfleck wieder aufzubauen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden daher alle diejenigen, welche durch die Verlegung der Walke eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, hierdurch aufgefordert, ihre dießfälligen Widersprüche binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzulegen.

Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zur Verlegung der Walke höhern Ortes in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Der Königliche Landrath.

Freiherr von Seherr-Thoß.

Subhastations-Patente.

506. Breslau den 25. Februar 1835. Im Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schulseichen Concursmasse gehörigen zu Kapsdorf sub No. 22 des Hypothekenbuchs belegenen, auf 1993 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. taxirten Ackergrundstücke, steht der Bietungstermin auf

den 4. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Dibitsch im hiesigem Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

375. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Hermsdorf sub No. 28. belegene Gottfried Kaysersche, gerichtlich auf 234 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation Erbtheilungshalber verkauft werden. Der ein für alle mal bestimmte Bietungs-Termin steht

am 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar van der Velde im Gerichtskretscham zu Hermsdorf an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an unserer

serer Gerichtsstätte und im Gerichtskretscham zu Hermsdorf, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen aber in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

557. Breslau den 27. Februar 1835. Die unter No. 10. zu Koslau bei Canth am Striegauer Wasser belegene zweigängige Wassermühle des Friedrich Ernst Peschel, gerichtlich auf 7400 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird

den 22. September d. J. um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtslokale zu Groß-Peterwitz nothwendig subhastirt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können bei uns (Sandstraße No. 14.) und im Kretscham zu Groß-Peterwitz eingesehen werden.

Das von Wallenbergsche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.

E. Schaubert.

351. Militsch den 18. Januar 1835. Im Wege der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation der sub Nro 7. des Hypothekenbuchs zu Bartnig belegene, dorfgerichtlich auf 424 Rthlr. 22 sgr. 6 pf gewürdigten Kleinertschen Freistelle verfügt, und der einzige Bietungstermin auf

den 1. Juni d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heermann an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Clelnow.

156. Schloß Neurode den 15ten Januar 1835. Die Albert Birkesche Gärtnerstelle in Beuthengrund, ortsgerichtlich auf 394 Rthl. 15 sgr. geschätzt, wird in termino

den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Partheienzimmer Nro. 2. meistbietend verkauft, und es können die Taxe und der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

458. Wohlau den 10. Februar 1835. Das mit Litt. B. Nro. 398. bezeichnete, gerichtlich auf 350 Rthl. abgeschätzte Oderfrachtschiff von 26 Last Tragfähigkeit soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 1. April c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes Gerichts-Referendar Augustin hierselbst anstehenden Termine verkauft werden, und ist die Taxe in der hiesigen Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Schiffsgläubiger sub poena praeclusi zur Liquidirung ihrer Forderungen zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

400. Ratibor den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Jacob Jonkisch aus Lonkau, Plesser Kreises, wel-

welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

75. Bunzlau den 2. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der abwesende Porzelain-Fabrick-Arbeiter August Schneider, gebürtig aus Tschetzeno bey Frankfurth a. d. O., auf Ansuchen seiner Ehefrau Auguste geb. Scholz hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten und längstens in dem auf

den 20. April 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Königl Stadtgericht anberaumten Präjudicialtermine vor dem Deputirten Herrn O. L. Ger. Auscultator Kiesewalter zu stellen, die wegen böslicher Verlassung von seiner Ehefrau angestellte Klage zu beantworten, und demnächst die rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam werde erkannt werden.

Königl Preuß. Stadgericht.

Aufgebot unbekannter Testamentserben.

592. Frankenstein den 6. Februar 1835. In unserem Deposito befindet sich ein seit dem Jahre 1778. deponirtes Testament, der Johanna Reisinger, und es wird dies nach Vorschrift des § 218 Th. I. Tit. 12. des Allgem. Land-Rechts mit der Aufforderung an die unbekannten Interessenten, dessen Publikation nachzusuchen, bekannt gemacht. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

Erbschafts-Theilung

87. Breslau den 30. December 1834. Den unbekannten Gläubigern der am 3. September 1832 zu Breslau verstorbenen verwittweten Rittmeister von Hamilton, geborne Freyin von Troschke wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach § 137. und folgende Tit. 17. Thl. I. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Zweiter Senat. Kuhn.

Sonnabend den 21. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XI.

Subhastations-Patente.

606. Glatz den 16. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation der unter No. 41. des Hypothekenbuchs zu Schlegel belegenen Freihäuslerstelle des Schuhmacher Constantin Jenker, auf 250 Rthlr. taxirt, steht auf den 1. Juli Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Lokale zu Schlegel Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsamt Schlegel. (gez.) Lux.

175. Freiburg den 12. Januar 1835. Das von dem verstorbenen Johann Gottlieb Kunze früher besessene unter Nro 9. zu Oberkunzendorf, Schweidnitzer Kreises gelegene, gerichtlich auf 2156 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. April k. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Oberkunzendorf angesetzten Termine, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Adlich von Gellhornsche Gerichtsamt Oberkunzendorf.
Goldstein.

Edictal-Citationen.

3267. Breslau den 27. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 790 Rthlr. 16 Sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1858 Rthlr. 3 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des am 14ten May d. J. verstorbenen Negotianten Wolff Joseph Emanuel Lehwald eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Lühe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Justiz Commissionsrath Pfendsack, Just. Comm. Merkel und Müller I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen,

gen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

139 Jauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend bezeichnete angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das von dem damaligen Besitzer, dem Erbbesitzer Johann Balthasar Tilgner zu Tschirnitz für den Bauer Hans Scholz in Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler schlesisch, welche auf dem Bauergute Nro. 12. zu Tschirnitz Rubr. III. sub Nro. 11. haften, ausgestellte Hypotheken-Instrument;

2) das Hypotheken-Instrument d. d. Jauer den 12. August 1802 über 130 Rthlr. 25 Sgr. $4\frac{17}{27}$ Pf Paternum des Friedrich Ernst Traugott Rohde zu Jauer auf dem Wittwe Rohdeschen Hause No. 55 und der Bäckerbank No. 10. hierselbst Rubr. III. sub No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauergute No. 40 zu Alt-Jauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwittweten Simon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbekannt sind:

1) 665 Rthlr a 5 pro Cent zinsbar für den gewesenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Caspar Thiel zu Münchhof ex Decreto vom 19. Juli 1765 eingetragen;

2) 100 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Jauer ex Decreto de eodem dato eingetragen;

3) 300 Rthlr. a 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Johann Nicolaus Gehring zu Jauer ex Decreto vom 1. October 1765 eingetragen;

4) 166 Rthlr. 20 Sgr. a 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pschumpskyn zu Jauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;

5) 600 Rthlr. für den Bürger und Pfefferküchler Johann Christian Barthel zu Jauer ex Decreto vom 22 März 1766 eingetragen;

6) 20 Rthlr. für den Schachinger zu Peterwitz ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;

7) 1060 Thlr. schles. 11 Sgr. 1½ Heller oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf., so Besitzer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Stieftochter Maria Rosina Ottin gebornen Münster in Jauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik in unserem Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an die angeblich verloren gegangene Schuldinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst die Löschung sämmtlicher vorstehend bezeichneter Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

607. Glogau den 3. März 1835. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 30sten Mai 1834 hier verstorbenen Gastwirths Johann Seeber am 8. Januar dieses Jahres der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Seeberschen Nachlaß zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 11. Mai Vormittags 11 Uhr

vor dem Auscultator Bischoff vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des gewählten Curators und Contradictors, Justizrath Förster, zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa

ver-

vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special=Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken=Instruments.

110. Breslau den 23sten December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem hierselbst auf der Gartenstraße No. 17. (alte Nro. 264. jetzt Nro. 197.) belegenen, der verwittweten Majorin von Folgersberg geborne Grosse gehörigen Hause nach dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 1. 1250 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kaufkontrakt vom 22. Mai 1791 als rückständige Kaufgelder für die Anna Sabina Grosse geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Grosse geborne Bauer, deren Erben, Cessionarien oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und Rechte oder Ansprüche auf das genannte Kapital zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landes=Gerichts Assessor Kristen in unserem Partheienzimmer No. 1. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jene 1250 Thlr. schles. oder 1000 Rthl. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Auction.

603. Breslau den 15. März 1835. Am 23sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in dem Hause No. 29. Neuschestraße der Nachlaß des Destillateur Bergmann, bestehend in Zinn, Kupfer, Eisen, einem Abziehzeug, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücken und Liqueur=Vorräthen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions=Kommissarius.